

Bauabschnitt überflüssig?

REBLANDKURIER
14. FEBRUAR 2007

Verkehrszählung vorgelegt

Freiburg/Gottenheim. Der Verein zur Förderung umweltgerechter Verkehrsplanung Dreisam-Tuniberg Kaiserstuhl (VLO) hatte am 12. Februar zum Pressegespräch eingeladen. Der Vorsitzende und Landtagsabgeordnete der Grünen Reinhold Pix und sein Stellvertreter Dr. Harald Schönberger gaben die Resultate der Verkehrszählung vom 27. April 2006, einem vom Regierungspräsidium Freiburg als repräsentativ angegebenen Zähltag, bekannt.

An neun Plätzen wurde von Gottenheim aus 24 Stunden lang das Verkehrsaufkommen in die Richtungen Buchheim, Bötzingen, Meringingen/Wasenweiler, Umkirch, Waltershofen und Wasenweiler sowie in den Orten selbst von geschulten Personen gezählt; drei Stellen waren mit der Gottenheimer Initiative Go West identisch. Die überraschenden und wichtigen Ergebnisse zeigen, dass der Verkehr seit der Zählung vor 20 Jahren nicht zugenommen hat. 1986 waren es 2.643 Pkw, die beispielsweise die Verbindungsstraße Gottenheim-Wasenweiler benutzten, am Zähltag 2006 waren auf dieser Strecke 2.662 Pkw pro Tag unterwegs. Das zeige einerseits, dass die Mobilität der Menschen vom öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) gewährleistet wird.

Mehr Fahrgäste

Tatsächlich stiegen laut Angaben der Breisgau-S-Bahn-Gesellschaft die Fahrgastzahlen zwischen Breisach, Freiburg und zurück von rund 650.000 (1996) auf 3,2 Millionen im Jahr 2005. Andererseits werden die Hochrechnungen des Regierungspräsidiums für den Abschnitt Gottenheim-Wasenweiler auf der Trasse B 31-West von 18.100 Pkw und 2.000 Pkw (tatsächlich ergab die Zählung rund 200) pro Tag ad absurdum geführt. Die Zählergebnisse untermauern die jahrelangen Forderungen des VLO zur Verkehrswende; vor dem Hintergrund der Klimaveränderung, der Feinstaub- und Lärmbelastungen sowie zur Schonung von Mensch, Natur und Landschaft sei der zweite Planungsabschnitt der B31-West überflüssig.

Die dafür geplanten 39 Millionen Euro seien für den dringend notwendigen Ausbau und die Stärkung des ÖPNV einzusetzen. Die Anbindung des überregionalen Ost-Westverkehrs soll, unterstützt durch entsprechende GPS-Systeme, über die bestehende B31, L120-, A5-Trasse erfolgen. Die Ortsdurchfahrt Wasenweiler muss für den überregionalen LKW-Verkehr gesperrt werden. „Wir sind gut aufgestellt und unterstützen die Kläger gegen den zweiten Bauabschnitt der B31-West“, so Pix. (myl)